

Wandel

NEWSLETTER

WENIGER . ÄLTER . BUNTER

WEGE - Wandel erfolgreich gestalten Ganzheitliche Strukturentwicklung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels in der Verbandsgemeinde Daun.

„Eine positive Entwicklung ist vom Engagement und der Aktivität jedes Einzelnen abhängig“

Werner Klöckner

inhalt

- S 2 **WEGE-Themenjahr 2014 und 2015:
Mehr Raum für Kinder,
Jugendliche, Familien und Senioren**
- S 3 **Exkursion Ortsbürgermeister
Boverather Dorftreff**
- S 4 **Mutmacher**
- S 5 **Sorgende Gemeinschaft
Gillenfeld - Florinshof**
- S 6 **Seniorenbeauftragte -
Dein Dorf braucht dich!**
- S 7 **Dauner Viadukt -
Von Jung bis Alt
Exkursion Essbare Stadt Andernach**
- S 8 **Klimaschutzteilkonzept
der Verbandsgemeinde Daun**

»» Veranstaltungen

15. Oktober 2015
Gemeinsam wirken

19. Oktober 2015
Qualitätsmanagement und
Leitbilder in Kitas

03. November 2015
Sorgende Gemeinschaften



**WEGE-Themenjahr 2014 und 2015:
Mehr Raum für Kinder,
Jugendliche, Familien und Senioren**

lenfeld, die sich, unterstützt durch ein Modellvorhaben, selbst auf den Weg in Richtung einer sorgenden Gemeinschaft begeben will. Auch der Verein Bürger für Bürger beschäftigt sich derzeit intensiv mit diesem Thema, denn er soll zur Rückgratorganisation für sorgende Gemeinschaften in allen Ortsgemeinden entwickelt werden.

Die Visionsgeschichte der Verbandsgemeinde Daun finden Sie unter www.daun.de/wege. Sie kann ebenfalls beim WEGE-Büro angefordert werden.

**WEGE - Wandel
erfolgreich gestalten!**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter im WEGE-Prozess,

Der Prozess WEGE - Wandel erfolgreich gestalten dient der Strukturentwicklung der Verbandsgemeinde Daun und ihrer Ortsgemeinden und beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen, insbesondere dem demographischen Wandel. Hierbei orientieren wir uns an der Vision „In der Verbandsgemeinde Daun leben – in einer gesunden Welt zu Hause. Gesunder Lebens-, Wohn- und Arbeitsort“.

Eine positive Entwicklung ist vom Engagement und der Aktivität jedes Einzelnen abhängig.

Mit der Newsmail Auf neuen WEGEN möchten wir Sie über den WEGE-Prozess informieren und Sie über Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Für Fragen, Rückmeldungen und Hinweise danken wir Ihnen bereits jetzt. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns!

Ihr Bürgermeister
Werner Klöckner

**Werner Klöckner
und das WEGE-Team**

2015 steht – wie auch schon 2014 – das Handlungsfeld „Mehr Raum für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren“ im Mittelpunkt. Mit besonderem Blick auf Kinder und Jugendliche beschäftigen sich die Projekte „Meine gesunde Kita in der Vulkaneifel“ und „My Daun – Kinder und Jugendliche in der Verbandsgemeinde Daun“. Zudem setzen sich die Kitas der Verbandsgemeinde Daun mit ausgelöst durch den MORO-Prozess mit der Weiterentwicklung hin zu Generationenstätten auseinander. Dies geschieht derzeit pilothaft mit allen maßgeblichen Akteuren in der Stadt Daun. Doch auch die Seniorinnen und Senioren sind weiter im Blickpunkt des WEGE-Prozesses, wie z.B. der Verein Bürger für Bürger, die neu ausgebildeten Seniorencoachs oder die mittlerweile in vielen Ortsgemeinden etablierten Seniorenbefragten zeigen. 2014 beschäftigte sich der WEGE-Prozess u. a. mit der Frage, wie die Dorfgemeinschaften weiterentwickelt werden können. Ziel ist es hierbei, die Selbstsorgefähigkeit der dörflichen Gemeinschaft zu stärken. Wichtige Impulse und erste Ideen hierzu lieferte das 4. WEGE-Symposium am 10. Oktober 2014, bei dem die Dauner Thesen 2014 erarbeitet wurden. Ganz konkret an diesem Thema arbeitet die Ortsgemeinde Gil-



Exkursion Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder



Boverather Dorftreff

Hier vor Ort wird in vielen Ortsgemeinden und Ortsteilen schon lange kräftig angepackt, um den demographischen Wandel zu gestalten und die Attraktivität der Dörfer für Jung und Alt zu erhalten. Einige dieser Beispiele wurden am Samstag, 20. Juni 2015, von ca. 15 Ortsbürgermeistern, Mitgliedern der OG-Räte sowie VG-Rats-Mitgliedern bei der 2. WEGE-Informationsfahrt besucht. Neben allgemeinen Informationen über den WEGE-Prozess und zu aktuellen Projekten durch das WEGE-Team gab es Raum für Diskussionen und den Austausch zwischen den Teilnehmern.

Die vorgestellten Projekte waren:

- Naturerlebniszentrum (NEZ) in Darscheid und dessen Angebote
- Neue Mitte Darscheid – Dorfladen, von der Idee bis heute
- Zukunftskonferenz mit den Bürgern in Sarmersbach
- 1. Essbare Schule Deutschlands und 1. Natur- und Geoparkschule, Grund- und Realschule Plus, Gillenfeld
- Genossenschaft am Pulvermaar – eine sorgende Gemeinschaft e.G.

- Aktivitäten in Niederstadtfeld
- Kinder- und Jugendprojekt „Hütte zwischen den Maaren“

Insgesamt wurde allen Teilnehmern ein sehr informativer Tag geboten, an dem jeder für sich Unbekanntes und Neues entdeckt hat. Beispielhafte Projekte und Vorhaben gibt es viele in der Verbandsgemeinde Daun – oft weiß man allerdings nichts voneinander. Der Austausch über die Aktivitäten macht Sinn und hilft, Ideen für die eigene Ortsgemeinde zu entwickeln.



Die Idee zum Boverather Dorftreff entstand im Jahr 2013 während eines kommunalen Workshops im Bürgerhaus in Boverath. Anlass für diesen Workshop war der landesweite Beteiligungsprozess „Gut leben im Alter“.

Das Projekt „Boverather Dorftreff“ soll zu generationenübergreifenden Aktivitäten einladen und so der drohenden Vereinsamung im Alter entgegenwirken. Seitdem findet der Treff einmal im Monat statt. Neben Sing- und Bastelaktionen, Spielen und Wandern stehen auch die Organisation von Dorffesten sowie gemeinsames Arbeiten für das Dorf (z.B. Neugestaltung Brunnenplatz und Kriegerdenkmal) auf der Tagesordnung.



Der Dorftreff ist ein weiteres gelungenes Beispiel dafür, welche Potenziale in den Dörfern aktiviert werden können. Ein gutes Miteinander von Jung und Alt – gemeinsam statt einsam!

Mutmacher

Seit inzwischen zwei Jahren gibt es die Mutmacher in der Verbandsgemeinde Daun. Mutmacher sind Menschen, die bereits heute die ein oder andere Facette der Vision der gesunden VG Daun leben und sich für ihre Heimat, die Vulkaneifel, engagieren wollen.

In regelmäßigen Treffen und Workshops wird gemeinsam an Maßnahmen für die Zukunft gearbeitet. So

wurde beispielsweise aus den Reihen der Mutmacher der Verein „Künstlergruppe SternwARTE Vulkaneifel“ gegründet, der sich der Stärkung der kulturellen Identität in unserer einzigartigen Region widmet.

Die ehemalige Sternwarte Hoher List ist ein außergewöhnlicher Ort, der zukünftig ganzjährig für Kunst, Kultur, Bildung und Astronomie genutzt werden soll. Künstlerateliers, Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Symposien, musikalische und literarische Darbietungen werden die Sternwarte zu einem Ort der Begegnung mit den Menschen der Vulkaneifel, unseren Touristen und den unterschiedlichsten Künstlern machen.

Des Weiteren planen die Mutmacher aktuell einen Kreativtag, zu dem Jung und Alt gemeinsam zu verschiedenen Themen wie Kunst, Sport, Genuss, Denkwerkstatt eingeladen werden sollen. Der Kreativtag wird voraussichtlich im Herbst/Winter dieses Jahres stattfinden.

Sie kommen aus der Vulkaneifel und beschäftigen sich in Ihrer Diplom-, Master-, Bachelor- oder Seminararbeit mit einem Thema der Region?

Die Verbandsgemeinde Daun möchte Ihr Engagement für die Region honorieren und prämiert Ihre Arbeit.

Was haben Sie davon?

- Ihre Arbeit wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des WEGE-Prozesses prämiert. Sie erhalten neben einer Urkunde auch, je nach Art der Arbeit, 5 - 25 Dauner Taler. Der Dauner Taler ist kein offizielles Zahlungsmittel, sondern ein Einkaufsgutschein im Wert von 10 €, der unbegrenzt gilt.
- Ihre Arbeit wird in der Verbandsgemeinde Daun bekannt.

Melden Sie sich bei Bürgermeister Werner Klöckner oder im WEGE-Büro.

Verbandsgemeinde Daun prämiert Facharbeiten wie z.B. Diplomarbeiten

Kontaktdaten:

Bürgermeister Werner Klöckner:

Tel.: 06592/939-201

oder

WEGE-Büro:

Daniela Troes:

Tel.: 06592/939-225 oder

E-Mail: daniela.troes@vgv.daun.de



**Blick in die Projekte
der Verbandsgemeinde Daun
und ihrer Ortsgemeinden**

**Sorgende Gemeinschaft
Gillenfeld – Florinshof**



Aktuell befasst sich die Verbandsgemeinde Daun mit der Etablierung von sorgenden Gemeinschaften. Mit diesem Thema beschäftigte sich auch das WEGE-Symposium im vergangenen Jahr. Beim Prinzip der sorgenden Gemeinschaft steht die Stärkung der Selbstsorgefähigkeit der dörflichen Gemeinschaft im Vordergrund und ordnet sich somit in das Subsidiaritätsprinzip ein. Ein erster Entwicklungsprozess läuft derzeit in der Ortsgemeinde Gillenfeld.

Seit der Gründung der „Genossenschaft am Pulvermaar - eine sorgende Gemeinschaft“ wurde konsequent weiter an der Realisierung des Projektes - zum einen der Konkretisierung des Bauvorhabens Florinshof und zum anderen der Entwicklung Gillenfelds hin zu einer sorgenden Gemeinschaft - gearbeitet. Unterstützt wird das Vorhaben bislang im Rahmen einer Förderung des GKV-Spitzenverbands und des Generali Zukunftsfonds. Am 05. März 2015 konnten die Akteure aus Gillenfeld den Zukunftspreis Heimat der Volksbank RheinAhrEifel

eG für ihr besonderes Engagement entgegen nehmen.

Mit der Auslobung belohnt die Volksbank RheinAhrEifel eG zukunftsweisende Projekte und Ideen, die dazu beitragen unsere Region durch eigenverantwortliches Handeln lebenswert zu erhalten und darüber hinaus noch lebenswerter zu machen. Neben der Trophäe konnten sich die Gillenfelder über ein Preisgeld von 15.000 Euro freuen. Eine auf diese Art erfahrene vor allem auch ideelle Wertschätzung ist Belohnung und Ansporn zugleich diesen Weg weiter zu gehen.



**My Daun –
Kinder und Jugendliche
in der Verbandsgemeinde Daun**

Was können wir in der Region tun, um Jugendliche und junge Erwachsene zum Bleiben zu bewegen oder, nach einer Phase der Abwesenheit, zur Rückkehr?

Antworten auf diese Fragen konnten im My Daun Projekt gefunden werden, dass im Frühjahr nach nunmehr drei Jahren seinen Abschluss fand. Die umfangreiche Befragung von 2500 Kindern und Jugendlichen, das Jugendforum, das Symposium, Interviews und Ortsbegehungen förderten viele teilweise überraschende Erkenntnisse zutage. Der ab sofort erhältliche Abschlussbericht „My Daun – Kinder und Jugendliche in der Verbandsgemeinde Daun“ fasst nun ausführlich alle Ergebnisse zusammen. Strategien und Handlungsempfehlungen die es braucht, um junge Leute zum Bleiben oder zur Rückkehr zu bewegen, finden sich übersichtlich dargestellt. Der Bericht wird in Kürze in einer Druckversion erscheinen und steht bereits jetzt zum Herunterladen auf der Seite der Jugendpflege www.mydaun.de zur Verfügung.

**Ansprechpartner: Rüdiger Herres,
Jugendpfleger der VGV Daun und
Rebecca Steinhagen, FSJ-lerin
Jugendpflege in der VGV Daun,
Tel. 06592 939-214,
E-Mail: jugendpflege@vgdaun.de**





Bürger für Bürger e.V.

Der Verein Bürger für Bürger hat mittlerweile über 410 Mitglieder.

Der Verein befasst sich aktuell intensiv mit dem Gedanken, einen Bürgerbus anzubieten. Um dieses Vorhaben zu konkretisieren, reiste eine Delegation des Vereins zum Erfahrungsaustausch zu zwei erfolgreich praktizierten Angeboten in der näheren Umgebung – in die Verbandsgemeinden Traben-Trarbach und Arzfeld. Die beiden doch sehr unterschiedlichen Modelle brachten der Dauner Delegation neue Erkenntnisse für die eigenen Planungen. Zudem wurden ihnen wertvolle Erfahrungen aus Umsetzungsprozess und dem laufenden Betrieb weitergegeben.



Der Lions-Club Daun bietet im Rahmen seines ehrenamtlichen Engagements regelmäßig kostenlose Fahrten für im Jugendzentrum Steineberg lebende Flüchtlinge nach Daun an, etwa zum Arzt, zu Behörden oder zum montäglichen Café Asyl im Haus der Jugend Daun. Hierfür haben der Lions-Club Daun und der Verein Bürger für Bürger e.V. eine Zusammenarbeit vereinbart. Die Fahrten der Flüchtlinge durch Mitglieder des Lions-Clubs finden unter dem organisatorischen Dach des Vereins Bürger für Bürger statt, da dieser für seine Mitglieder über entsprechende Versicherungen verfügt. Zu diesem Zweck werden die Mitglieder des Lions-Clubs eigens Mitglieder des Vereins. Die Flüchtlinge erhalten eine Mitgliedschaft, beitragsfrei und auf ein Jahr befristet.

Aktuell bewirbt sich der Verein Bürger für Bürger e.V. bei dem Programm „Engagierte Stadt“ – einer gemeinsamen Initiative u.a. des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und des Generali Zukunftsfonds. Der Verein soll im Rahmen des Programms zur Rückgratorganisation für sorgende Gemeinschaften aufgebaut werden und als Ansprechpartner und Vermittler für alle Ortsgemeinden und alle Bürger in der Verbandsgemeinde Daun dienen.



Seniorenbeauftragte - Dein Dorf braucht dich!

Mittlerweile gibt es bereits in 21 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Daun Seniorenbeauftragte. Sie bündeln die Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren vor Ort, bemühen sich durch persönliche Ansprache um Hochbetagte im Ort und vermitteln bei Bedarf an die Angebote des Vereins „Bürger für Bürger e.V..“ Darüber hinaus vertreten sie die Belange der Seniorinnen und Senioren im Ort.

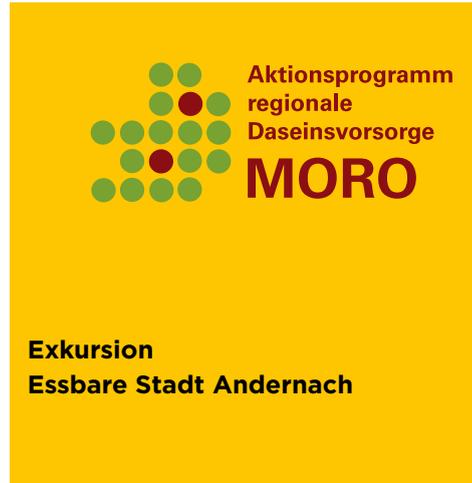
Für folgende Ortsgemeinden/ Stadtteile werden noch Seniorenbeauftragte gesucht: Betteldorf, Brockscheid, Daun-Boverath, Daun-Gemünden, Daun-Neunkirchen, Daun-Pützborn, Daun-Weiersbach, Demerath, Dockweiler, Ellscheid, Gefell, Kirchweiler, Mehren, Meisburg, Oberstadtfeld, Saxler, Schalkenmehren, Schönbach, Schutz, Strotzbüsch, Udler, Üdersdorf-Tettscheid, Üdersdorf-Trittscheid, Utzerath, Wallenborn, Winkel.

**Haben Sie Interesse daran, als
Seniorenbeauftragte/r tätig zu werden?
Melden Sie sich bei Dietmar Steilen,
dem Leiter der Koordinierungsstelle
der Seniorenbeauftragten:
Telefon: 06573 761 oder
E-Mail: dietmar.steilen@web.de**



Das Dauner Viadukt von Jung bis Alt (ursprünglich Generationenstätte Daun) ist ein Projekt, das das Miteinander der Generationen insbesondere in der Kernstadt Daun stärken will. Gemeinsam mit verschiedensten Partnern werden dazu aktuell Angebote entwickelt, bei denen sich die Generationen treffen können. Damit sollen wie bereits im Titel angedeutet, Brücken zwischen den Generationen gebaut werden.

Seit Anfang 2015 arbeiten in der Stadt Daun viele Partner zusammen und bauen das Netzwerk „Dauner Viadukt von Jung bis Alt“ auf. Im Rahmen dieses Projektes und mit Hinblick auf die Idee des Generationengärtnerns organisierte die Verbandsgemeinde Daun eine Exkursion in die Essbare Stadt Andernach.



Am 3. Juni 2015 besuchten rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Daun die Stadt Andernach. Andernach hat sich mit Obst- und Gemüseanbau sowie Tierhaltung auf öffentlichen Flächen rund um die Stadtmauer zur „Essbaren Stadt“ entwickelt.

Zunächst besuchte die Exkursionsgruppe die Permakultur in Andernach-Eich, auf der nachhaltige Landwirtschaft betrieben wird. Neben Obst- und Gemüseanbau werden dort auch seltene Nutztierassen, u.a. Hauschweine und Schafe, gehalten.

Auch der soziale Aspekt ist von großer Bedeutung: Über die Gartenarbeit konnte für Langzeitarbeitslose der Einstieg ins Erwerbsleben erleichtert werden, auch Flüchtlinge finden in Eich Beschäftigung. Darüber hinaus bietet die Anlage auch die Möglichkeit der Begegnung und des gemeinsamen Gärtnerns. Die hier angebaute Produkte werden direkt vor Ort sowie im FaiRegio Laden in der Innenstadt Andernachs verkauft. In der Permakultur werden außerdem Pflanzen vorgezchtet, die in der Essbaren Stadt angebaut werden.

In der Innenstadt besuchten die Teilnehmer die angelegten und gepflegten Gärten auf öffentlichen Grünflächen. Hier gilt das Prinzip „Pflücken

erlaubt“. Zahlreiche regionale und seltene Obst- und Gemüsesorten werden hier angebaut und der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Zeitweise werden auch Schafe direkt im Stadtkern gehalten.

Auch Schulklassen profitieren von dem Angebot der Essbaren Stadt. So hat nicht nur jede Grundschule ihre eigenen Hochbeete, auch ein fahrbarer Schulgarten kann an Kindergärten und Schulen verliehen sowie Erlebnistage in der Permakultur angeboten werden.

Mit vielen Eindrücken für die Entwicklung in Daun reiste die Exkursionsgruppe nach einem erlebnisreichen Tag zurück.



Interessieren auch Sie sich für das gemeinsame, generationenübergreifende Gärtnern?

Dann kontaktieren Sie das WEGE-Büro!

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter daun.de/wege.



VG Daun - hat Energie!



**Klimaschutzteilkonzept der
Verbandsgemeinde Daun**

Bis 2030 soll die Verbandsgemeinde Daun 100% Erneuerbare Energien-Kommune für Strom und Wärme werden – dieses Ziel leitet die Arbeit des WEGE-Zirkels Energie. Zu den aktuellen Projekten zählen u.a.:

Informationen für Baufamilien und (Um)bauwillige: Hiermit will der WEGE-Zirkel Energie Baufamilien und Umbauwilligen Informationen an die Hand geben, die für sie bei ihren Bau- und Umbauplänen hilfreich sein können. Diese umfassen Beratungsangebote in der VG Daun, Förderangebote und Datenbanken zu den Themen Sanierung von Bestandsimmobilien, Energieeinsparung, Erzeugung erneuerbarer Energien, barrierefreies(-armes) Sanieren und Bauen sowie ökologisches Sanieren und Bauen. Die Broschüre wird seit Herbst 2014 an Käufer älterer Gebäude übersandt und kann bei Bedarf gerne bei der VGV Daun, Frau Wagner, angefordert werden.



Veranstaltungsreihe des WEGE-Zirkels Energie

Vielfältige Themen hat die vom WEGE-Zirkel Energie initiierte Veranstaltungsreihe interessierten Bürgern im ersten Halbjahr 2015 angeboten:
14.01.2015

„Energiegenossenschaften – Bürgerbeteiligung zur Umsetzung der Energiewende“
25.02.2015

„Intelligente Photovoltaiklösungen“
18.03.2015

„Alternative Wärmeversorgung durch Solarthermie“ und „Neue Trends der Photovoltaikanlagen“
22.04.2015

„Vom Flächennutzungsplan zum Bau einer Windkraftanlage“
19.05.2015

„Transition-Initiativen: Global denken – lokal handeln“

Erfreulicherweise konnten hierdurch immer wieder neue Personengruppen angesprochen werden. Stets begleitet und unterstützt werden die Themenabende durch Informations- und Beratungsangebote verschiedener Stellen wie Energieagenturen, Stromanbieter, Banken und natürlich die Verbandsgemeindeverwaltung.

Nach den Sommerferien soll die Veranstaltungsreihe fortgeführt werden.

Bereits in der letzten Ausgabe der Newsmail haben wir über die Bewilligung einer Förderung für die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes berichtet. Zwischenzeitlich ist die Beauftragung und der Einstieg in die Arbeiten erfolgt. Nach Auswertung der eingeholten Angebote erging der Auftrag an das Ingenieurbüro Stapfenbeck aus Bammental. Derzeit werden die Grundlagendaten wie Energieverbräuche und Energiekosten erfasst und die Objekte alle begangen und bewertet. Die so gewonnenen Daten münden dann in das Klimaschutzteilkonzept, welches für die jeweiligen Gebäude Handlungsempfehlungen hinsichtlich energetischer Sanierungsbedarfe auflistet und auch erkennen lässt, wann sich entsprechende energetische Maßnahmen amortisieren können. So ist der Verbandsgemeinde dann ein Instrument an die Hand gegeben, mit dem notwendige und energetisch sinnvolle Maßnahmen für die nächsten Jahre erkennbar werden.

**Informationen erhalten Sie bei
Thorsten Loosen,
Tel. 06592 939-315,
E-Mail: thorsten.loosen@vgv.daun.de
und
Daniela Wagner,
Tel. 06592/939-314,
E-Mail: daniela.wagner@vgv.daun.de**



BGM-Netzwerk

Seit der Gründung des BGM-Netzwerks im Jahr 2013 konnten dem interessierten Publikum bereits zahlreiche Vorträge zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen geboten werden. Neben speziell auf die Mitglieder des Netzwerks ausgerichteten Angeboten wie Lauschule und Afterwork-Küche stößt besonders der Aktionstag mit Venen- und Blutspendemobil auf großes Interesse in der Bevölkerung. Dieses Angebot soll jährlich wiederholt werden und allen Bürgern offen stehen.

Ein so breit angelegtes Projekt wie das BGM-Netzwerk, mit dem man alle Betriebe im GesundLand Vulkaneifel erreichen möchte, bedarf einer regen Kommunikation, um so nach und nach weitere Unternehmen als Mitglieder und Multiplikatoren zu gewinnen. Durch für die Zukunft geplante häufigere Netzwerktreffen soll der Austausch zwischen den Mitgliedern gefördert und so eine gemeinsame Informationsplattform geschaffen werden.

Wir freuen uns über weitere Mitglieder!

Wenn Sie als Unternehmen auch gerne am Netzwerk teilnehmen möchten, können Sie sich an folgende Ansprechpartner wenden:

Herbert Thelen,
Direktor Regionalmarkt Eifel,
Volksbank RheinAhrEifel:
Tel. 06592 956-1430,
E-Mail:
herbert.thelen@voba-rheinahreifel.de
 und
Daniela Troes, WEGE-Büro und
Projektkoordination BGM in der
Verbandsgemeindeverwaltung Daun:
Tel. 06592 939-225,
E-Mail: daniela.troes@vgv.daun.de



GesundLand Vulkaneifel

Seit Anfang 2015 geht das GesundLand Vulkaneifel bei der Vermarktung seiner Produkte einen gemeinsamen Weg mit der Nürburg Quelle Hermann Kreuter GmbH Heil- und Mineralbrunnen: Zu Beginn des Jahres ist der Dreiser Sprudel offiziell zum „GesundLand Mineralwasser“ geworden.

Der Sprudel, der seinen Quellort in Dreis-Brück hat, ist eingebettet in naturgeschützten Gebieten, ausgewogen mit wertvollen Mineralien und eng verbunden mit der Vulkaneifel. Ein natürliches, gesundes Produkt, das ganz hervorragend zum Markenkern des GesundLand Vulkaneifel passt – und umgekehrt. Hat es sich die GesundLand Vulkaneifel GmbH doch zum Ziel gesetzt, die Region als Reiseziel im Gesundheitstourismus un-

ter dem Aspekt der therapeutischen Landschaft mit gesunden, ursprünglichen Naturerlebnissen zu etablieren. Somit ist die neue Zusammenarbeit für beide Partner eine vielversprechende Möglichkeit, sich gemeinsam zu vermarkten und die Bekanntheit der Marke GesundLand Vulkaneifel zu steigern. Für das laufende Jahr bedeutet das konkret, dass rund 20 Millionen Mineralwasserflaschen des Dreiser Sprudels, auf deren Etiketten das GesundLand Logo werbewirksam mit abgebildet ist, in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Teilen von Hessen in den Handel gebracht werden.

Mit der neuen Kooperation gibt es, dank des funktionierenden Netzwerks der Genossenschaft im GesundLand Vulkaneifel, der sowohl die Nürburg Quelle GmbH als auch die Bäckerei Johann Utters & Sohn angehören, auch schon ein ganz spezielles „GesundLand Brot“. Bio-Bäcker Josef Utters nutzt die Medium-Variante des Dreiser Sprudels, um ein mild gesäuertes Vollkorn-Weizenmischbrot zu backen, das mit seinen Zutaten die kraftvolle und gesunde Region widerspiegelt und damit auch das GesundLand Logo tragen darf.

Mehr Informationen zum GesundLand Wasser und zum GesundLand Brot gibt es unter **www.dreiser-sprudel.de** und **www.brotkunst.de**.



Buchungen, Informationen zur Region und den Angeboten unter www.gesundland-vulkaneifel.de oder Tel. 06592 951370



**Der WEGE-Prozess -
ein LEADER-Projekt der
LAG Vulkaneifel**

**WEGE-Abschluss und
Folgeförderung**

Der WEGE-Prozess wurde von 2010 bis Anfang 2015 mit europäischen Mitteln sowie durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Rheinland-Pfalz gefördert und war damit ein LEADER-Projekt der LAG Vulkaneifel. Der Prozess wurde begleitet vom IfR Institut für Regionalmanagement, Andrea Soboth und Caroline Seibert, www.ifr-regional.de.

**Ihr Ansprechpartner in der LEADER-Region Vulkaneifel ist Herr Alfred Bauer,
Telefon: 06592 933-201,
E-Mail: alfred.bauer@vulkaneifel.de.**

Informationen zur LEADER-Region Vulkaneifel sowie jetzt auch zum WEGE - Prozess finden Sie unter

**www.leaderregion-vulkaneifel.de,
www.daun.de/wege**

Auch nach Auslaufen des Förderprojektes hält die Verbandsgemeinde Daun an ihrer Vision der gesunden Verbandsgemeinde fest. WEGE war von Beginn an als Prozess angelegt und endet daher nicht mit dem Ende der Förderung. Vielmehr wird auch aktuell und in Zukunft weiterhin nach Fördermöglichkeiten Ausschau gehalten.

ten. Durch die personelle Besetzung des WEGE-Büros in der Verbandsgemeinde Daun ist eine Nachhaltigkeit der angestoßenen Projekte und Maßnahmen sowie eine Fortführung des Prozesses gewährleistet. Besonders wichtig ist auch die Kommunikation an die und in der Öffentlichkeit - weshalb auch weiterhin AusWEGE-Veranstaltungen stattfinden werden. Auch die Arbeit in den Arbeitskreisen und Zirkeln wird fortgeführt und leistet so einen Beitrag zur Visionsumsetzung.

Veranstaltungen

XVI. AusWEGE-Veranstaltung am **15. Oktober 2015** mit Herrn Loring Sittler zum Thema **Gemeinsam wirken**

XVII. AusWEGE-Veranstaltung am **19. Oktober 2015** mit Herrn Prof. Dr. Ralf Haderlein zum Thema **Qualitätsmanagement und Leitbilder in Kitas**

XVIII. AusWEGE-Veranstaltung am **03. November 2015** im Rahmen der Demographiewoche des Landes Rheinland-Pfalz mit Herrn Dr. Tim Becker zum Thema **Sorgende Gemeinschaften**

WENIGER . ÄLTER . BUNTER

WEGE - Wandel erfolgreich gestalten
Ganzheitliche Strukturentwicklung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels in der Verbandsgemeinde Daun

Ihr WEGE-Team

Haben Sie eine konkrete Projektidee und brauchen Unterstützung?

Unser WEGE-Team hilft Ihnen!

Wenden Sie sich an unsere beiden

WEGE-Botschafter

Gerd Becker, Tel. 06592 3517

oder

Marlene Wierz-Herrig Tel. 06595 375

oder an das WEGE-Büro:

Daniela Troes: Tel. 06592 939-225,

E-Mail: daniela.troes@vgv.daun.de

Verena Jardin: Tel. 06592 939-227,

E-Mail: verena.jardin@vgv.daun.de